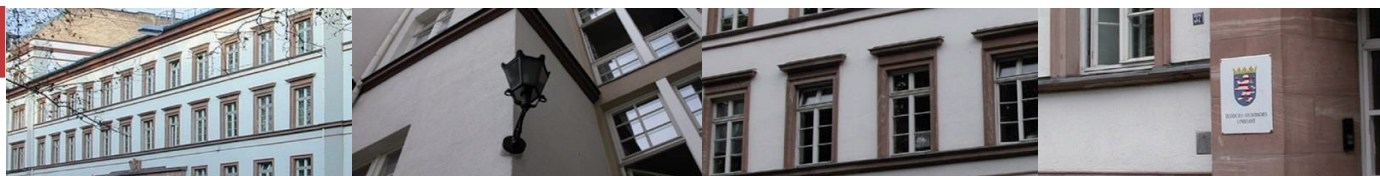




# Statistische Berichte



Kennziffer: F II 1 - m 06/17

August 2017

## Baugenehmigungen in Hessen im Juni 2017

# Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden

## Impressum

Dienstgebäude: Rheinstraße 35/37, 65185 Wiesbaden

Briefadresse: 65175 Wiesbaden

## Ihre Ansprechpartner für Fragen und Anregungen zu diesem Bericht

Herr Lutz                   0611 3802-344  
Herr Lefebvre            0611 3802-406  
E-Mail                     [bauen@statistik.hessen.de](mailto:bauen@statistik.hessen.de)  
Telefax                    0611 3802-495  
Internet                   <https://statistik.hessen.de>

## Copyright

© Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden, 2017

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

## Allgemeine Geschäftsbedingungen

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind unter

<https://statistik.hessen.de> "AGB"

abrufbar.

## Zeichenerklärungen

- = genau Null (nichts vorhanden) bzw. keine Veränderung eingetreten
- 0 = Zahlenwert ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... = Zahlenwert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist
- / = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- x = Tabellenfeld gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll  
(oder bei Veränderungsdaten ist die Ausgangszahl kleiner als 100)
- D = Durchschnitt
- s = geschätzte Zahl
- p = vorläufige Zahl
- r = berichtigte Zahl

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind nur negative Veränderungsdaten und Salden mit einem Vorzeichen versehen. Positive Veränderungsdaten und Salden sind ohne Vorzeichen. Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Das Ergebnis der Summierung der Einzelzahlen kann deshalb geringfügig von der Endsumme abweichen.

## Inhalt

	Seite
<b>Vorbemerkungen</b>	2
<b>Begriffserläuterungen</b>	2
<b>Tabellenteil</b>	
1. Entwicklung der Baugenehmigungen in Hessen	5
2. Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau im Juni 2017 nach Verwaltungsbezirken	6
3. Baugenehmigungen für Wohnbauten im Juni 2017	8
4. Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten im Juni 2017	8

## Vorbemerkungen

Der Bericht enthält das Jahresergebnis der Statistik über die fertiggestellten Bauvorhaben im Wohn- und Nichtwohnbau sowie eine Übersicht über Abgänge von Gebäuden. Das Ergebnis beruht auf den jährlichen Meldungen der Bauämter über die Ingebrauchnahme der Bauten. Ergänzend hierzu fließen die Ergebnisse der am Jahresende durchgeführten Bauüberhangserhebung ein, bei der alle bereits vollzogenen, jedoch in der laufenden Baufertigstellungsstatistik des abgelaufenen Jahres noch nicht gemeldeten, Fertigstellungen erfasst werden. Die Baufertigstellungs- und Bauüberhangserhebung gehören neben der Baugenehmigungs- und Bauabgangserhebung zur Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und liefern Informationen über die gebäudebezogenen Daten im Hochbau, wie Zahl der Wohnungen, Rauminhalt, Wohn- und Nutzfläche, veranschlagte Kosten usw. Sie ist, neben der Statistik der Auftragsentwicklung im Bauhauptgewerbe, Indikator zur Beurteilung der Lage von Bauwirtschaft und Wohnungsmarkt.

### Rechtsgrundlage

Die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau ist angeordnet durch das Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestandes (Hochbaustatistikgesetz — HBauStatG) vom 5. Mai 1998 (BGBl. I S. 869), das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 26. Juli 2016 (BGBl. I S. 1839) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Oktober 2016 (BGBl. I S. 2394).

Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz (EEWärmeG) vom 7. August 2008 (BGBl. I S. 1658), das zuletzt durch Artikel 9 des Gesetzes vom 20. Oktober 2015 (BGBl. I S. 1722) geändert worden ist.

## Begriffserläuterungen

### Anstaltsgebäude

Anstaltsgebäude sind Nichtwohngebäude, in denen überwiegend Personen untergebracht sind und die Einrichtungen für die zentrale Haushaltsführung aufweisen. Dazu zählen u. a. Krankenhäuser, Justizvollzugsanstalten, Ferien- und Erholungsheime, Kasernen, Bereitschaftsgebäude, Klöster, Heime von Unterrichtsanstalten, Altenpflege- und andere Pflegeheime.

### Art der Beheizung

Bei der Art der Beheizung unterscheidet man Fernheizung (Beheizung größerer Bezirke von einem entfernten, zentralen Heizwerk aus), Blockheizung (Beheizung eines Häuserblockes von einem außerhalb der Gebäude liegenden Heizsystem aus), Zentralheizung (Beheizung eines Gebäudes von einer im Gebäude befindlichen Heizung aus), Etagenheizung (Beheizung aller Räume einer Etage von einer Heizquelle aus) und Einzelraumheizung.

### Bauabgang

Als Bauabgang werden Gebäude und Gebäudeteile erfasst, die durch ordnungsbehördliche Maßnahmen, Schadensfälle oder Abbruch der Nutzung entzogen werden oder deren Nutzung zwischen Wohn- und Nichtwohnzwecken (mit oder ohne Baumaßnahme) geändert wird.

## **Errichtung neuer Gebäude**

Unter Errichtung neuer Gebäude werden Neu- oder Wiederaufbauten verstanden, wobei als Wiederaufbau der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses gilt.

## **Gebäude**

Als Gebäude gelten gemäß der Systematik der Bauwerke selbstständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind. Sie können von Menschen betreten werden und sind geeignet oder bestimmt, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Wesentliches Kriterium ist die Überdachung. Gebäude in diesem Sinne können auch selbstständig benutzbare unterirdische Bauwerke mit der o. g. Zweckbestimmung sein (z. B. unterirdische Krankenhäuser, Ladezentren, Tiefgaragen).

## **Infrastrukturgebäude**

Infrastrukturgebäude im Nichtwohnbau sind im Wesentlichen nur Gebäude von unmittelbarem öffentlichem Interesse, also Gebäude des Bildungs- und Kultursektors, im Gesundheits-, Sozial- und Verkehrswesen, im Bereich der Ver- und Entsorgung, des Sports und der Freizeitgestaltung.

## **Landwirtschaftliche Betriebsgebäude**

Landwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend land- und forstwirtschaftlichen, Gärtnerei- oder Fischereizwecken dienen.

## **Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude**

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die bei der Herstellung von Gütern oder bei der Erbringung von Dienstleistungen genutzt werden. Zu ihnen gehören u. a. Fabrik- und Werkstattgebäude, Handels- und Lagergebäude, Hotels, Gasthöfe und Pensionen sowie Gaststättengebäude, aber auch Filmtheater oder Spielbanken.

## **Nichtwohngebäude**

Nichtwohngebäude sind Gebäude, die überwiegend (mindestens zu mehr als der Hälfte der Nutzfläche) Nichtwohnzwecken dienen. Zu den Nichtwohngebäuden gehören u. a. Anstaltsgebäude, Büro- und Verwaltungsgebäude, Infrastrukturgebäude, landwirtschaftliche Betriebsgebäude und nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude sowie sonstige Nichtwohngebäude.

## **Nutzflächen**

Nutzflächen im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen. Sie errechnet sich durch Abzug der Wohnflächen von den Nutzflächen nach DIN 277 (die die Wohnflächen mit in die Nutzflächen einbezieht).

## **Öffentliche Bauherren**

Als öffentliche Bauherren gelten die Gebietskörperschaften sowie die Sozialversicherung. Zu den Gebietskörperschaften zählen der Bund, die Länder und die Gemeinden sowie die Gemeindeverbände, außerdem die Zweckverbände, die von den Gebietskörperschaften gebildet werden und Aufgaben erfüllen, die üblicherweise den Gebietskörperschaften gestellt sind. Nicht zu den Gebietskörperschaften gehören die in ihrem Eigentum befindlichen Unternehmen, unabhängig von deren Rechtsform. Zur Sozialversicherung zählen die Träger der sozialen Rentenversicherung, der sozialen Krankenversicherung, der gesetzlichen Unfallversicherung, der Altersrentenversicherung der Landwirte und der Zusatzversicherungseinrichtungen für Angehörige des öffentlichen Dienstes.

## **Organisationen ohne Erwerbszweck**

Organisationen ohne Erwerbszweck sind Vereine, Verbände und andere Zusammenschlüsse, die gemeinnützige Zwecke verfolgen oder der Förderung bestimmter Interessen ihrer Mitglieder bzw. anderer Gruppen dienen und

nicht auf die Erzielung eines wirtschaftlichen Ertrages ausgerichtet sind. Z. B. sind das Kirchen, religiöse und weltliche Vereinigungen, Organisationen der Erziehung, Wissenschaft, Kultur sowie der Sport- und Jugendpflege, Organisationen des Wirtschaftslebens und der Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände, Berufsorganisationen und Wirtschaftsverbände, politische Parteien.

### **Private Haushalte**

Private Haushalte sind alle natürlichen Personen sowie Personengemeinschaften ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Entscheidend für die Zuordnung von Einzelunternehmern oder freiberuflich tätigen Personen ist die Zurechenbarkeit des Bauvorhabens zum Betriebs- oder zum Privatvermögen.

### **Rauminhalt**

Der Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes umschlossene Volumen (Brutto-rauminhalt = überbaute Fläche x anzusetzende Höhe).

### **Sonstige Nichtwohngebäude**

Unter sonstigen Nichtwohngebäuden werden Kindertagesstätten, Schul- und Hochschulgebäude, Gebäude von Forschungseinrichtungen, Museen, Theater, Opernhäuser, Bibliotheken, Kongresshallen, Kirchen und sonstige Kultgebäude, medizinische Behandlungsinstitute sowie Sportgebäude und andere Nichtwohngebäude, wie Freizeit- und Dorfgemeinschaftshäuser, subsumiert.

### **Unternehmen**

Zu den Unternehmen als Bauherren zählen Wohnungsunternehmen, Immobilienfonds sowie sonstige Unternehmen. **Wohnungsunternehmen** sind Unternehmen, die Wohngebäude errichten lassen, um die Wohnungen zu vermieten oder zu verkaufen. Nicht dazu gehören vorübergehende Bauträger. **Immobilienfonds** (Anlagefonds, deren Mittel in Wohn- oder Nichtwohngebäuden angelegt werden) sind nur dann Bauherren im Sinne der Bautätigkeitsstatistik, wenn der Fondsträger selbst als Bauherr auftritt. Alle anderen Unternehmen der Land- und Forstwirtschaft, des Produzierenden Gewerbes, des Handels, des Kredit- und Versicherungsgewerbes, des Verkehrs, der Nachrichtenübermittlung sowie des Dienstleistungssektors werden zu den **sonstigen Unternehmen** gerechnet.

### **Veranschlagte Kosten**

Die veranschlagten Kosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik beinhalten die Kosten für die Baukonstruktion (einschl. der Erdarbeiten) sowie die Kosten der technischen Anlagen jeweils incl. Umsatzsteuer.

### **Wohnfläche**

Die Wohnfläche ist die Summe der anrechenbaren Grundflächen der Wohn- und Schlafräume, einschl. der Küchen und Nebenräume (Dielen, Abstellräume, Bäder) mit einer lichten Höhe von mindestens 2 m. Anteilig anrechenbar sind Grundflächen in Räumen mit Höhen zwischen 1 und 2 m sowie von Balkonen, Loggien, Wintergärten u. ä. Nicht mitgerechnet werden Flächen der Zubehörräume (z. B. Keller, Waschküchen, Dachböden), der Wirtschaftsräume außerhalb der Wohnungen sowie der Geschäftsräume und der zur gemeinsamen Nutzung verfügbaren Räume.

### **Wohngebäude**

Wohngebäude sind Gebäude, bei denen mindestens die Hälfte der Fläche für Wohnzwecke genutzt wird. In Wohngebäuden kann ein Teil der Gesamtnutzfläche z. B. zu gewerblichen Zwecken genutzt werden.

### **Wohnungen**

Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen. Eine Wohnung hat grundsätzlich einen eigenen abschließbaren Zugang unmittelbar vom Freien, vom Treppenhaus oder von einem Vorraum, ferner Wasserversorgung, Abguss und Toilette.

### 1. Entwicklung der Baugenehmigungen in Hessen

Berichtszeitraum	Baugenehmigungen für Errichtung neuer Gebäude									Wohnungen ins- gesamt <sup>1)</sup>	
	Wohnbau					Nichtwohnbau					
	Gebäude	Raum- inhalt	Wohnungen		veran- schlagte Kosten des Bauwerks	Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	veran- schlagte Kosten des Bauwerks		
			ins- gesamt	Wohn- fläche							1000 m <sup>3</sup>
		1000 m <sup>3</sup>		1000 m <sup>2</sup>	1000 €		1000 m <sup>3</sup>	1000 m <sup>2</sup>	1000 €		
2001	9 217	11 107	18 327	2 033	2 449 879	2 486	15 999	2 687	2 376 108	21 807	
2002	8 620	9 616	16 642	1 816	2 242 223	1 840	14 101	2 425	2 394 865	19 520	
2003	8 334	9 272	14 898	1 707	2 131 167	1 620	12 809	2 254	2 026 930	17 388	
2004	9 598	10 353	16 545	1 888	2 372 492	1 909	11 909	1 859	1 409 854	19 521	
2005	8 344	9 007	14 579	1 679	2 061 675	1 924	10 731	1 695	1 363 561	16 914	
2006	8 978	9 069	14 733	1 690	2 096 094	1 841	13 385	2 037	1 815 744	17 202	
2007	5 580	7 009	12 135	1 278	1 631 967	1 834	16 016	2 344	2 223 866	14 441	
2008	4 853	5 977	10 273	1 095	1 490 914	1 742	17 388	2 678	2 986 545	12 126	
2009	5 047	5 984	9 764	1 119	1 536 208	1 612	13 270	2 191	2 383 944	11 226	
2010	5 304	6 288	10 279	1 172	1 682 989	1 595	12 056	1 919	1 986 138	12 192	
2011	6 278	8 017	13 249	1 479	2 226 557	1 530	15 607	2 321	2 312 469	15 955	
2012	6 349	8 244	14 502	1 536	2 301 104	1 527	12 511	1 976	2 110 476	16 821	
2013	6 735	9 654	17 775	1 769	2 769 040	1 416	13 500	1 952	2 019 620	20 194	
2014	6 573	9 901	17 614	1 829	2 902 830	1 469	12 936	1 862	1 839 720	22 181	
2015	6 522	9 869	17 678	1 875	3 042 218	1 274	9 377	1 405	1 547 949	21 555	
2016	7 383	11 386	21 177	2 179	3 523 581	1 585	16 690	2 218	2 969 551	26 936	
2016	Januar	539	690	1 319	135	213 986	79	715	89	62 262	1 558
	Februar	621	864	1 461	164	262 475	108	2 182	288	526 431	1 893
	März	642	989	1 971	189	312 768	127	888	151	159 093	2 418
	April	721	942	1 620	184	291 683	143	1 208	199	207 480	2 002
	Mai	795	1 261	2 294	240	386 414	168	1 624	230	320 612	2 887
	Juni	637	1 292	2 629	252	403 493	148	975	170	204 722	3 011
	Juli	705	922	1 612	171	284 886	120	615	100	117 052	1 969
	August	648	950	1 686	183	291 806	148	1 753	225	341 278	2 595
	September	487	972	1 941	177	294 219	113	1 345	170	141 403	2 246
	Oktober	533	940	1 762	179	294 720	167	2 575	267	313 678	2 370
	November	626	925	1 726	181	286 496	141	1 685	198	362 542	2 582
	Dezember	429	639	1 156	124	200 635	123	1 125	131	212 998	1 405
2017	Januar	621	982	1 876	192	299 580	116	1 423	195	158 801	2 284
	Februar	611	1 019	1 963	195	317 613	116	1 932	220	265 344	2 271
	März	526	895	1 683	169	280 636	116	2 315	208	118 169	1 919
	April	599	1 032	1 896	199	317 137	132	2 038	230	231 442	2 107
	Mai	619	1 024	1 783	191	317 958	139	1 253	182	184 163	2 691
	Juni	720	983	1 824	193	313 396	145	1 037	138	251 672	2 108
	Juli										
	August										
	September										
	Oktober										
	November										
	Dezember										

Veränderung Juni 2017 gegenüber Juni 2016 in %

13,0 – 23,9 – 30,6 – 23,4 – 22,3 – 2,0 6,4 – 18,8 22,9 – 30,0

1) In Wohn- und Nichtwohngebäuden (einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden).

## 2. Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Baugenehmigungen für Errichtung neuer Wohngebäude						
		Gebäude	Rauminhalt	Wohnungen		veranschlagte Kosten des Bauwerks	Wohngebäude mit 1 oder 2 Wohnungen	
				insgesamt	Wohnfläche		Gebäude	Wohnungen
1	Darmstadt, St.	16	22	60	4,5	6 905	11	11
2	Frankfurt am Main, St.	40	126	316	26,7	42 689	25	25
3	Offenbach am Main, St.	14	27	54	5,4	8 710	8	8
4	Wiesbaden, St.	20	26	43	5,2	8 344	15	17
5	Bergstraße	19	26	47	4,6	8 040	18	19
6	Darmstadt-Dieburg	74	79	121	16,0	26 156	69	88
7	Groß-Gerau	29	35	86	6,8	11 225	19	19
8	Hochtaunuskreis	35	39	53	7,0	12 689	31	32
9	Main-Kinzig-Kreis	81	73	99	13,9	22 222	78	86
10	Main-Taunus-Kreis	24	59	109	10,5	18 926	19	19
11	Odenwaldkreis	6	5	8	1,0	1 708	6	8
12	Offenbach	21	24	42	5,2	7 174	17	17
13	Rheingau-Taunus-Kreis	22	38	70	7,6	12 367	15	17
14	Wetteraukreis	26	43	76	8,4	13 503	19	20
15	Reg.-Bez. D a r m s t a d t	427	621	1 184	122,8	200 658	350	386
16	Gießen	46	56	95	11,2	18 406	43	49
17	Lahn-Dill-Kreis	34	41	73	8,1	12 175	26	28
18	Limburg-Weilburg	12	12	18	2,3	3 460	11	13
19	Marburg-Biedenkopf	38	48	81	9,9	15 073	32	38
20	Vogelsbergkreis	10	6	11	1,4	2 044	10	11
21	Reg.-Bez. G i e ß e n	140	163	278	32,9	51 158	122	139
22	Kassel, St.	4	12	35	2,5	3 500	—	—
23	Fulda	52	85	167	15,6	26 931	43	49
24	Hersfeld-Rotenburg	8	7	8	1,4	2 335	8	8
25	Kassel	45	52	85	9,9	15 632	41	47
26	Schwalm-Eder-Kreis	10	11	17	2,1	3 265	9	10
27	Waldeck-Frankenberg	24	23	39	4,2	7 235	22	23
28	Werra-Meißner-Kreis	10	9	11	1,7	2 682	10	11
29	Reg.-Bez. K a s s e l	153	199	362	37,5	61 580	133	148
30	Land H e s s e n	720	983	1 824	193,2	313 396	605	673
	davon							
31	kreisfreie Städte	94	213	508	44,3	70 148	59	61
32	Landkreise	626	770	1 316	148,9	243 248	546	612

1) Einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden. — 2) Negative Werte können sich aus „neuer Zustand minus alter Zustand“ bei Baumaßnahmen an



**im Juni 2017 nach Verwaltungsbezirken**

Baugenehmigungen für Errichtung neuer Nichtwohngebäude					Baugenehmigungen insgesamt <sup>1) 2)</sup>					Lfd. Nr.
Gebäude	Rauminhalt	Nutzfläche	Wohnungen	veranschlagte Kosten des Bauwerks	Gebäude/Baumaßnahmen	Nutzfläche	Wohnungen		veranschlagte Kosten des Bauwerks	
	1000 m <sup>3</sup>	1000 m <sup>2</sup>					insgesamt	Wohnfläche		
								1000 m <sup>2</sup>		
6	70	10,4	—	22 921	38	11,3	65	5,4	32 291	1
11	107	15,3	—	42 328	110	22,0	324	27,5	112 084	2
1	0	0,0	—	.	22	1,8	58	5,4	12 480	3
5	27	4,6	2	6 456	49	7,9	52	6,2	21 050	4
6	11	2,3	—	1 696	41	4,2	55	5,8	12 891	5
11	36	5,8	2	5 209	123	10,5	138	18,5	40 746	6
4	177	12,9	—	84 703	58	14,7	97	8,0	100 735	7
6	2	0,5	—	425	65	2,6	72	9,3	19 564	8
8	79	11,3	1	20 574	126	16,4	105	15,0	46 763	9
4	222	22,0	2	14 714	46	26,3	123	12,7	36 531	10
3	5	0,8	—	360	23	0,8	16	1,9	3 208	11
6	27	4,2	2	3 603	46	4,9	62	7,6	13 998	12
2	4	0,9	1	.	46	2,2	77	10,0	20 078	13
3	12	2,0	—	893	50	3,9	112	9,9	18 641	14
76	779	92,9	10	205 152	843	129,2	1 356	143,1	491 060	15
6	13	2,2	2	1 845	88	6,8	115	13,5	26 720	16
4	3	0,8	—	437	82	4,0	115	11,9	23 427	17
3	23	5,3	—	5 710	36	6,1	22	3,3	15 227	18
6	24	4,2	—	3 216	73	7,2	91	10,9	22 992	19
9	27	3,9	—	3 071	25	4,6	12	1,4	6 227	20
28	90	16,5	2	14 279	304	28,6	355	41,0	94 593	21
2	17	2,8	1	.	14	3,5	37	2,8	19 990	22
15	51	6,8	—	7 200	82	13,5	172	16,3	36 503	23
1	1	0,0	—	.	23	2,2	18	2,6	6 188	24
5	12	2,2	—	943	69	5,3	93	10,8	18 428	25
6	44	8,5	—	14 811	30	8,4	23	3,2	19 045	26
9	38	7,0	—	6 929	59	9,1	39	4,7	17 888	27
3	4	0,8	—	498	26	1,7	15	2,4	4 987	28
41	168	28,2	1	32 241	303	43,7	397	42,7	123 029	29
145	1 037	137,5	13	251 672	1 450	201,4	2 108	226,8	708 682	30
25	220	33,1	3	73 541	233	46,4	536	47,2	197 895	31
120	817	104,4	10	178 131	1 217	155,0	1 572	179,6	510 787	32

bestehenden Gebäuden ergeben (Nutzungsänderungen).

### 3. Baugenehmigungen für Wohnbauten im Juni 2017

Gebäudeart — Bauherrngruppe	Baugenehmigungen für Errichtung neuer Gebäude					Baugenehmigungen insgesamt <sup>1) 2)</sup>			
	Ge- bäude	Raum- inhalt	Wohnungen		veran- schlagte Kosten des Bau- werks	Ge- bäude/ Baumaß- nahmen	Wohn- nungen	Wohn- räume	veran- schlagte Kosten des Bau- werks
			ins- gesamt	Wohn- fläche					
Wohngebäude mit 1 Wohnung	537	428	537	84,4	136 212	.	.	.	.
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	68	84	136	17,0	26 135	.	.	.	.
Wohngebäude mit 3 oder mehr Wohnungen	115	471	1 151	91,8	151 049	.	.	.	.
Wohnheime	—	—	—	—	—	3	32	34	1 775
Wohngebäude i n s g e s a m t	720	983	1 824	193,2	313 396	1 133	2 084	8 543	372 568
darunter									
Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	52	216	488	40,7	68 203	75	508	1 649	70 911
Von den Wohngebäuden entfielen auf:									
öffentliche Bauherren	—	—	—	—	—	6	31	37	4 610
Unternehmen	181	402	938	81,0	130 007	217	976	3 284	139 228
davon									
Wohnungsunternehmen und									
Immobilienfonds	144	357	872	69,2	116 262	171	902	2 885	124 393
sonstige Unternehmen	37	44	66	9,0	13 745	46	74	399	11 673
private Haushalte	538	577	878	111,3	.	901	1 066	5 176	228 980
Organisationen ohne Erwerbszweck	1	4	8	0,9	.	9	11	46	13 145

### 4. Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten im Juni 2017

Gebäudeart — Bauherrngruppe	Baugenehmigungen für Errichtung neuer Gebäude					Baugenehmigungen insgesamt <sup>1) 2)</sup>			
	Ge- bäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Wohn- nungen	veran- schlagte Kosten des Bau- werks	Ge- bäude/ Baumaß- nahmen	Nutz- fläche	Wohn- nungen	veran- schlagte Kosten des Bau- werks
Anstaltsgebäude	4	22	5,7	—	6 497	8	6,1	— 1	9 279
Büro- und Verwaltungsgebäude	11	116	20,6	3	45 625	41	25,2	10	69 714
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	31	104	18,1	—	6 398	35	18,4	—	6 869
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	75	633	71,7	8	125 285	155	79,5	12	142 497
darunter									
Fabrik- und Werkstattgebäude	17	74	9,9	3	12 914	37	13,1	3	19 620
Handelsgebäude	5	65	10,7	—	7 778	23	11,0	2	10 946
Warenlagergebäude	28	303	35,1	4	16 491	43	38,4	6	21 006
Hotels und Gaststätten	1	1	0,2	—	.	17	0,6	—	2 498
Sonstige Nichtwohngebäude	24	162	21,5	2	67 867	78	26,9	3	107 755
Nichtwohngebäude i n s g e s a m t	145	1 037	137,5	13	251 672	317	156,0	24	336 114
davon entfielen auf:									
öffentliche Bauherren	11	84	10,7	—	39 964	49	14,2	—	73 223
Unternehmen	108	890	116,5	12	188 843	215	130,3	24	231 278
darunter									
Land- und Forstwirtschaft,									
Tierhaltung und Fischerei	31	107	18,5	—	6 868	35	18,8	—	7 339
Produzierendes Gewerbe	24	112	17,7	3	26 615	43	20,9	2	30 439
Handel, Kreditinstitute, Versicherungs- gewerbe, Dienstleistungen, Verkehr und Nachrichtenübermittlung	48	587	65,9	9	128 772	126	76,1	22	165 482
private Haushalte	14	7	1,9	—	914	24	1,5	1	1 365
Organisationen ohne Erwerbszweck	12	56	8,4	1	21 951	29	10,1	— 1	30 248

1) Einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden. — 2) Negative Werte können sich aus „neuer Zustand minus alter Zustand“ bei Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden ergeben (Nutzungsänderungen).